

## Vorwort

Am 1. August 1998 tritt die Neuregelung der deutschen Rechtschreibung, die am 1. Juli 1996 von politisch legitimierten Vertretern Deutschlands, Österreichs, der Schweiz und weiterer Länder in Wien vereinbart worden ist, in Kraft.

Auch wenn es dann eine Übergangszeit bis zum 31. Juli 2005 gibt, während der die alten und die neuen Schreibungen gleichermaßen gebraucht werden können, ist es zu empfehlen, sich möglichst frühzeitig mit der neuen Regelung vertraut zu machen. Bei den Schulanfängern geschieht das systematisch – zum Teil bereits seit Beginn des Schuljahres 1996/97. Ältere Schüler und Erwachsene tun gut daran, sich selbständig auf die bevorstehenden Änderungen vorzubereiten. Der sicherste und effektivste Weg ist, die angebotenen Rechtschreibwörterbücher und weiteren Hilfsmittel zur Information und zum Trainieren wahrzunehmen und sie zum eigenen Vorteil zu nutzen. Denn eins steht fest: Auch die Neuregelung muss man sich ungeachtet zahlreicher Vereinfachungen lernend aneignen.

In dieser Situation kommt *Der neue Rechtschreib-Trainer*, der insbesondere Erwachsenen das selbständige Kennenlernen und Üben der neuen Schreibungen ermöglichen will, gerade recht. Anliegen und Anlage des Buches sind darauf gerichtet, beim Benutzer systematisch, übersichtlich und prägnant die Neuregelung in den einzelnen orthographischen Teilbereichen anhand vieler Beispiele zu erläutern und diese Erläuterungen mit zahlreichen verschiedenartigen Übungen – z. B. Lückentexte, Umformungstexte, Fehlertexte – zu verbinden. Anhand einer jedes Kapitel abschließenden Komplexübung kann der Lernfortschritt ebenso selbst kontrolliert werden wie mit Hilfe des farbig markierten Lösungsschlüssels.

Die abwechslungsreiche, anwendungsorientierte Aufbereitung des Stoffes wird die Benutzung des *Rechtschreib-Trainers* zum unterhaltsamen Lernkurs für alle werden lassen, denen aus beruflichem oder privatem Interesse an der schnellen, sicheren und praxisnahen Aneignung der neuen Orthographie gelegen ist.

Mannheim, im April 1997

Prof. Dr. Dieter Herberg  
Institut für deutsche Sprache